

Abschaffung mehrfach vorkommender Straßennamen im Gebiet der Stadt Schmallingenberg.

Die jetzige Hauptstraße soll in zwei Abschnitte aufgeteilt werden, wovon jeder einen eigenen neuen Namen erhalten soll. Für den südlich des Baches Graftschaft gelegenen Teil ist die Bezeichnung „Alter Mühlengraben“ vorgesehen. Diese „Abtrennung“ und Neubenennung halte ich für sinnvoll.

Für den größeren Abschnitt, der den gesamten Ort durchzieht, ist die Benennung meines Wissens noch offen. Bei einer ersten Befragung der Anlieger wurden zwei Straßennamen favorisiert, und zwar:

1. Klosterstraße
2. Zu den Höfen

Der von mir seinerzeit vorgebrachte Vorschlag „Abt-Röttger-Straße“ wurde seinerzeit nicht für sinnvoll befunden und nicht in die engere Wahl genommen. Es wurde argumentiert, dass die Person Abt Röttger gar nicht im Ort bekannt sei. Dafür hätte m. E. die Überlegung gesprochen, dass besagter Abt der einzige Klostervorsteher (Abt von 1551 bis 1584) aus Graftschaft gewesen ist und aus einem der Anliegerhäuser (Haus Nr. 15) stammt, womit ein Bezug zum vorgeschlagenen Straßennamen gegeben wäre.

Da dieser Straßename allgemein keine Zustimmung gefunden hat, möchte ich meinen Vorschlag endgültig zurückziehen.

Was die beiden oben genannten Bezeichnungen betrifft, möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Wenn die Entscheidung zwischen diesen beiden Straßennamen fallen sollte, möchte ich mich dem Vorschlag „Klosterstraße“ anschließen. Das Kloster Graftschaft ist im westlichen Bereich Anlieger der jetzigen Hauptstraße. Zudem ist das Kloster die einzige Institution dieser Art im Stadtgebiet. Die in besagter Anliegerversammlung formulierte Anforderung, die neue Bezeichnung sollte auf ein „Alleinstellungsmerkmal“ Bezug nehmen, ist mit dieser Bezeichnung erfüllt.

Dies gilt nicht für den zweiten Vorschlag (zu den Höfen). Es gibt aktuell im Ort nur noch vier aktive landwirtschaftliche Betriebe. Die Mehrheit der Anlieger ist inzwischen in anderen Berufssparten tätig. Somit betrifft die Bezeichnung „zu den Höfen“ nur eine Minderheit der Anlieger.

Obwohl eigentlich trivial, sollte auch dies beachtet werden: es gibt auch in anderen Orten im Stadtgebiet Bauernhöfe. Aktiv geführte landwirtschaftliche Betriebe sind also kein „Alleinstellungsmerkmal“ für Graftschaft, womit die oben erwähnte Anforderung eigentlich nicht erfüllt ist. Für einen Außenstehenden könnte der Eindruck entstehen, dass es nur in Graftschaft Bauernhöfe gibt!

Im Schreiben des Ordnungsamtes vom 11. August 2023 wird die Kirchstraße in Graftschaft nicht erwähnt. Mir ist aber bekannt, dass auch für diesen Verkehrsweg eine neue

Bezeichnung gefunden werden muss, da dieser Straßenname im Stadtgebiet mehrfach vorkommt. Seitens einiger Anlieger wurde, soweit mir bekannt, die neue Bezeichnung „An der alten Schmiede“ vorgeschlagen. Ich halte diese Benennung nicht für sehr sinnvoll. Sie bezieht sich auf das Gebäude der ehemaligen Schmiede auf dem Areal des Hauses Nr. 6 (Mohnfeld/Heimes, im Volksmund auch als „Jägers“ bezeichnet). Dieser Vorschlag ist repräsentativ nur für den engeren Bereich der Häuser 4 und 6, keineswegs aber für die Grafschafter Pfarrkirche (Hausnummer 2) und Pfarrheim (Haus Nr. 2a). Das gleiche gilt für die weiter entfernt liegenden Häuser 8, 10 und 12.

Was das alte Schmiedegebäude angeht, so ist das Nebengebäude des Hauses Nr. 6 keineswegs das einzige dieser Art im Stadtgebiet. Somit wäre auch hier die Anforderung nach Einzigartigkeit nicht erfüllt.

Ich möchte stattdessen die Bezeichnung „Kurfürstenweg“ vorschlagen. Dieser Name wurde bereits um 1785 urkundlich erwähnt. Er bezieht sich auf einen Besuch des damaligen Landesherrn (Erzbischof von Köln), der 1785 nach Grafschaft kam, um hier mehr als 400 Personen das Sakrament der Firmung zu spenden. Anlässlich dieses Besuches wurde der Weg entweder neu angelegt oder ausgebessert.

Nach meiner Meinung ist die Bezeichnung „Kurfürstenweg“ eher repräsentativ für den gesamten Bereich, insbesondere für den Komplex Kirche und Pfarrheim.

Der von mir vorgeschlagene Name ist in der Grafschafter Bevölkerung noch lebendig, allerdings in etwas abgeänderter Form, nämlich „Kurfürstendamm“. Es ist unschwer zu erkennen, dass dieser moderne Name auf der alten Bezeichnung „Kurfürstenweg“ basiert. Der Name „Kurfürstendamm“ kommt als Straßenbezeichnung für Grafschaft natürlich nicht infrage, weil der Prachtboulevard in Berlin in seiner Art einmalig und die sehr kleine Kirchstraße in Grafschaft in keiner Weise damit vergleichbar ist.